

Sonntag, 21. November 2020, 10.00

Seidlvilla am Nikolaiplatz, Mühsam-Saal

Barbara Straka (Potsdam)

Friedrich Nietzsche in der zeitgenössischen Kunst: Themen, Positionen, Medien

Ist Nietzsche überhaupt ein Thema für zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler? Wie steht die Fachöffentlichkeit in Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft und philosophischer Nietzscheforschung zu dieser Frage? Während die historische, auf das Porträt konzentrierte Kunst zu Nietzsche vor und nach 1900 hinreichend bekannt ist, sind heutige Werke im globalisierten Kunstbetrieb schwer auffindbar und es gibt neben Einzelanalysen keinen repräsentativen Überblick. Die Referentin forscht seit den 1990er Jahren zu dem Thema und hat im Jahr 2000 die Ausstellung „Artistenmetaphysik - Friedrich Nietzsche in der Kunst der Nachmoderne“ in Berlin kuratiert. Ihre digitale Sammlung umfasst mittlerweile mehr als 140 künstlerische Positionen aus dem In- und Ausland, darunter prominente Namen wie Joseph Beuys, Thomas Hirschhorn, Anselm Kiefer, Jonathan Meese, Olaf Metzel, Arnulf Rainer, Gerhard Richter, Not Vital u.a.

Anhand von zehn Themengruppen werden die wichtigsten Motive der zeitgenössischen Kunst zu Nietzsche mit Werkbeispielen vorgestellt und im Hinblick auf die Veränderungen der Typologie und Ikonographie analysiert, deren Spuren sich auch in populären Darstellungen finden. Während sich im Internet eine inflationäre Bilderflut zu Nietzsche-Icons ausbreitet und die Kommerzialisierung auch vor „Fakes“ nicht zurückscheut, hat sich das noch bis in die 1980er Jahre hinein typische, konventionelle Nietzsche-Bildnis heute nahezu aufgelöst: An seine Stelle tritt ein umfassendes Spektrum von Motiven, die Biographisches, Leitideen, Lebensorte, Spuren, Werke und Rezeption Nietzsches thematisieren und seine bleibende Faszination für zeitgenössische Künstler unter Beweis stellen.